

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tilleriesfeuer der Italiener, die Menage, Fldw. Georg Rieger die Munitionsergänzung. Der Sieg war mit verhältnismäßig geringen Opfern errungen worden: 1 Offizier, 20 Mann tot, 5 Offiziere, 1 Kadett und 94 Mann verwundet, 12 Mann vermißt, letztere vom I. und III. Bataillon, die im tiefen Schnee und auf unzugänglichen Abstürzen den Tod fanden. An Gefangenen wurden 4 Offiziere und 80 Mann eingebracht.

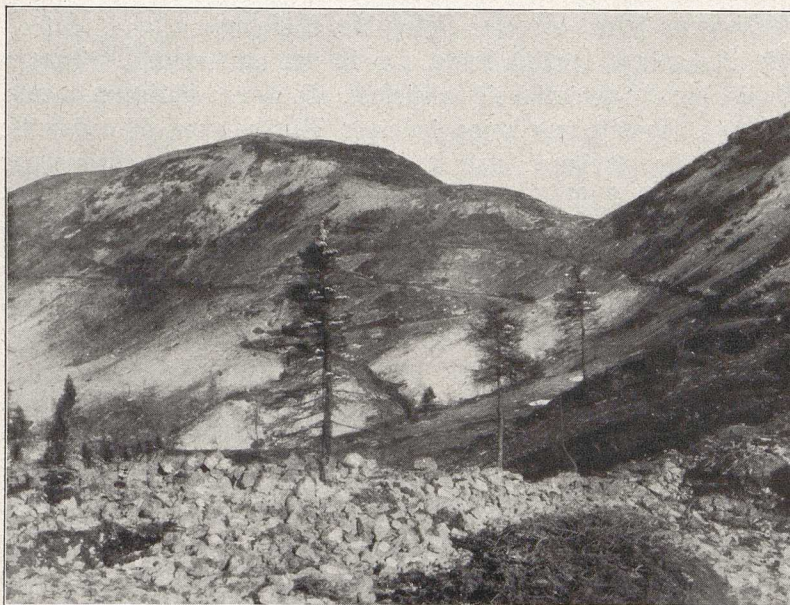
Ausklang der Schlacht bei Folgaria

(18. bis 30. Mai 1916)

18. 5. Nach der Eroberung der beiden Abschnitte des Monte-Coston- und Coston-d'Arfiero-Rückens stand die 3. Division vor der ungemein schwierigen Aufgabe, den gewaltigen, hoch mit Schnee bedeckten Höhenzug Cima-Valbona-Monte Campomolon-Monte Malignone-Passo della Vena bis zu den Lonzza-Spitzen zu gewinnen, eine zum Teil bereits ausgebaute zweite Hauptwiderstandslinie des Feindes mit dem starken, schwer armierten Werk Campomolon. Der Abfall dieses Höhenzuges gegen Norden ist bei den Lonzza-Spitzen unersteiglicher Fels, vor dem Monte Malignone und Monte Campomolon ein glacisartiger Hang mit sehr geringer Bedeckung. Es hatte den Anschein, als ob sich die zurückgewichenen Feinde in einer Vorstellung beiderseits der Malga Malignone festgesetzt hätten.

Um dies festzustellen, wurden vor Morgengrauen des 18. zwei Offizierspatrouillen des II. Bataillons vorgetrieben. Sie stießen bald auf den Feind; Fhnr. Karasek mit seinen sechs Mann geriet in Gefahr, umzingelt zu werden und entzog sich dieser nur durch geschickte Ausnützung eines Wäldchens zum Rückzug. GM. Müller kam um 1/27 Uhr zum Regimentskommando in der eroberten Casalena-Stellung, um das geplante Heranschieben der 50er, denen später die Rainer als Reserve folgen sollten, gegen Malga Malignone—Malga Restele zu leiten. Da kam von Mjr. Jonke die Meldung, daß er von der Höhe einen Durchbruch der Stellung der 50er beobachtet habe. Unverzüglich wurden die 6. und 8. den 50ern zu Hilfe geschickt; Mjr. Jonke mußte die 9. und 10. derart gegen Norden bereitstellen, daß die etwa weiter durchbrechenden Italiener in der Flanke angefallen werden konnten. Sptm. Dntl erhielt den Befehl, samt der Maschinengewehrabteilung V die Casalena-Stellung, mit der 16. als zweite

Aufnahmstellung den Abschnitt bei Osteria Fiorentina zu besetzen. Strengste Gefechtsbereitschaft wurde den übrigen Abteilungen befohlen. Bald stellte sich wohl die Nachricht vom Durchbruch als falsch heraus, doch meldete Obft. Simacek, daß laut Aussage von Gefangenen vier Regimenter zum Angriff bereitgestellt waren. Bald begann auch Infanteriefeuer; weitgehende Geschosse schlugen bei dem sich entwickelnden IV. Bataillon ein; das Heraustreten der 13. aus dem Walde lenkte die Aufmerksamkeit der welschen Kanoniere auf



Campomolon, Mai 1916